

tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten im Schlosserhandwerk

21. Juli 2017



Gehen für ihre Forderungen auf die Straße: die Mitglieder der Tarifrunde Schlosserhandwerk

Tarifrunde 2017: Anpfiff

Wir wollen

Klare Ansage: „5 plus 50“.
Die Löhne und Gehälter sollen am
1. Oktober um 5 Prozent steigen.
Und es soll 50 Euro mehr
Ausbildungsvergütung geben.

Das hat die IG Metall-Tarifkommission für das Schlosserhandwerk am 30. Juni in Gelsenkirchen beschlossen. Diesem Beschluss ist eine Abfrage in den Betrieben vorausgegangen. Danach befürworten die meisten Beschäftigten eine Lohnerhöhung um 5 Prozent und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 50 Euro. Die dritte Tarifforderung lautet: Übernahme der Lernmittel-Kosten der Auszubildenden durch die Arbeitgeber.

Der neue Tarifvertrag soll eine Laufzeit von 12 Monaten haben, und bis Ende September 2018 gelten.

Große Verwunderung

Das hat's noch nicht gegeben: Der Arbeitgeberverband hat den sogenannten Man-

- ▶ **5 Prozent mehr Lohn und Gehalt**
- ▶ **50 Euro mehr Ausbildungsvergütung**

teltarifvertrag (MTV) gekündigt. Dieser Vertrag regelt die grundlegenden Arbeitsbedingungen wie beispielsweise die Arbeitszeit. Einen Grund für die Kündigung

nannte der Arbeitgeberverband bislang nicht. Das öffnet Spekulationen Tür und Tor, die Unruhe in den Betrieben wächst.
Mehr dazu auf der Rückseite



Jetzt Mitglied werden

Kommentar von Carmen Schwarz,
Verhandlungsführerin der IG Metall NRW

Jede Tarifvertragspartei kann Tarifverträge fristgerecht kündigen. Das hat der Arbeitgeberverband nun im Falle des Manteltarifvertrags gemacht. Warum kündigt eine Partei? Weil sie Veränderungen anstrebt. Welche das sind, wissen wir noch nicht. Sobald uns die Forderungen des Arbeitgeberverbandes erreicht haben, wissen wir mehr.

*Aber was wir wissen und auf jeden Fall richtig ist: **JETZT Mitglied werden und sich die Ansprüche auf den Tarifvertrag sichern!***

Manteltarifvertrag gekündigt

Tarifverträge können gekündigt werden – von der IG Metall und vom Arbeitgeberverband, keine Frage. Aber wenn die Arbeitgeberseite bedeutende Verträge wie den Manteltarifvertrag (MTV) kündigt, dann sorgt das für Aufsehen. Der Fachverband Metall hat den MTV zum 31. Dezember 2017 gekündigt.



Was steht im Manteltarifvertrag?

Beispielsweise

- dass die Wochenarbeitszeit 37 Stunden beträgt
- dass die tägliche Arbeitszeit 7,4 Stunden beträgt
- dass die Arbeitszeit flexibel sein kann (zwischen 28 und 43 Stunden pro Woche)
- dass es Überstunden-Zuschläge und Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit gibt
- dass es 30 Tage Urlaub und Urlaubsgeld gibt

Stimmen aus der Tariff Kommission



Arbeit ohne Ende

„Wir arbeiten am Limit, wir beschäftigen so viel Fremdpersonal wie eigene Leute. Deshalb entspricht die Tarifforderung den Erwartungen der Beschäftigten. Wir wollen spüren, dass sich Arbeit lohnt.“ *Carsten Ausmann, Firma Feldhaus Fenster und Fassaden in Emsdetten bei Rheine*



Das versteht niemand

„Wir sind ein industrienaher Betrieb, arbeiten für die Automobilindustrie und nach denselben Standards. Trotzdem klaffen die Einkommen im Handwerk und in der Industrie auseinander. Das versteht niemand mehr.“ *Frank Schmidt, Firma Schwarz Werkzeugbau in Preußisch Oldendorf bei Minden*



100 Prozent Einsatz

„Die Kolleginnen und Kollegen bringen 100 Prozent Einsatz – da sollten 5 Prozent mehr Geld drin sein. Wir wollen mehr wertgeschätzt werden. Die Zeit ist reif.“ *Andreas Vorkamp, Firma Gewing in Ahaus bei Bocholt*



Mehr Wertschätzung

„Die Arbeitgeber klagen über Fachkräftemangel. Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, ist: Jetzt an der Lohnschraube drehen! Das Handwerk hat mehr Wertschätzung verdient.“ *Mustafa Durmaz, Firma Klaas Alu-Kranbau in Ascheberg bei Münster*



Wenn nicht jetzt, wann dann?

„Den Betrieben geht's wirtschaftlich prima. Und das ist eine gute Voraussetzung dafür, diese Tarifrunde forderungsnah abzuschließen. Wenn nicht jetzt, wann dann?“ *Britta Peter, Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Hamm-Lippstadt*



Interessierte Zuhörer, engagierte Diskussion: Die Tarifrunde 2017 wird spannend.

Kurzer Rückblick auf die Tarifrunde 2015

Die Einkommen der 58 000 Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Schlosserhandwerk sind am 1. Januar 2016 um 3,4 Prozent gestiegen. Am 1. Februar 2017 wurden sie um weitere 2,0 Prozent angehoben. Insgesamt also um 5,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen für das erste bis vierte Ausbildungsjahr sind im ersten Schritt überproportional um 27,50 und 29,50 Euro sowie um 27 und 31 Euro erhöht worden, im zweiten Schritt um je 15 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 23 Monaten. Seit 2016 werden Ausgebildete für mindestens 12 Monate übernommen. Das war und ist einmalig im Metallhandwerk von NRW. Vereinbart wurde damals auch, dass in der Tarifrunde 2017 erstmals eine Spätschichtzulage auf der Tagesordnung steht.



Wir sind stark – mit Dir noch stärker!

... mit ein paar Klicks dabei: www.igmetall.de/beitreten

